

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1959)
Heft: 2

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Helene-F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

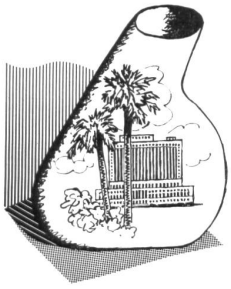
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus Los Angeles

DAS RAD DREHT SICH

Hier in Kalifornien hat man den Eindruck, dass sich das Rad gedreht und die Dinge wieder an den vorherigen Stand gebracht hat, von einigen Abweichungen abgesehen, denn die eine oder andere Saison hat immerhin gewisse Spuren hinterlassen. Manche bezeichnen diese Wendung als eine Rückkehr zum Normalen... was eine Taillenlinie am natürlichen Ort bedeutet, eine jeweils angepasste Rocklänge und Jupe-Formen je nach Geschmack und Figur, weit schwingend oder gerade und eng.

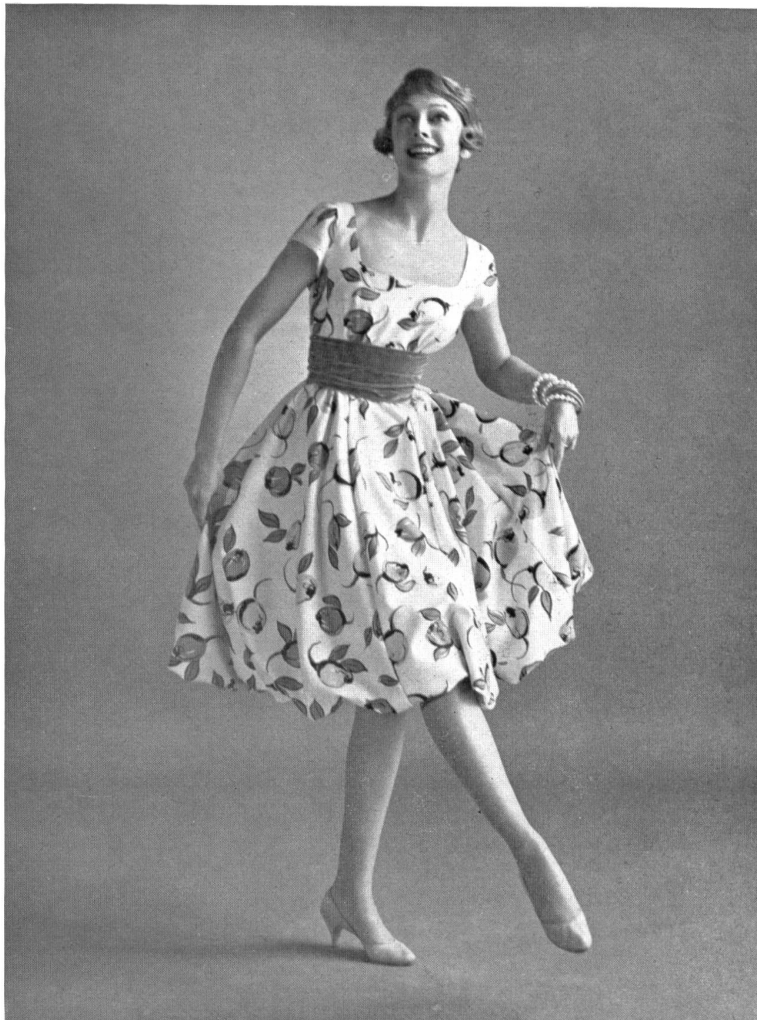
Die Taille hat immerhin eine gewisse, jedoch nicht allzu strikte, Empire-Note beibehalten. Die Jupes für den Tag sind eher kurz; die neuen Kleider, deren Linie von den Formen vor dem Sack-Kleid doch ein wenig abweicht, sind von sehr geschickten Händen geschnitten und genäht, wieder ausgesprochen weiblich und aus schmiegsamen Geweben, was eine gute Liniengestaltung ermöglicht, und auch die Formen zum Ausdruck bringt.

Die grosse Spezialität des kalifornischen Marktes ist das Chemisier-Kleid, der Liebling aller Amerikanerinnen, der jungen, der weniger jungen, ja sogar der gesetzteren Frauen. Keiner versteht sich so gut darauf wie der spezialisierte «Sport-Couturier» von Kalifornien. In dieser



STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Striped woven cotton fabric
Tissu de coton avec rayures tissées
Model by Helga, Los Angeles
Photo John Engstead



STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Colour printed cotton fabric
Tissu de coton imprimé en couleurs
Model by Pat Premo, Los Angeles
Photo John Engstead

Saison stehen sie in allen Grössen zur Verfügung, in allen nur vorstellbaren Formen, Farben und Geweben, mit allen möglichen Garnituren, selbst mit Stickereien und Monogrammen. Vom frühen Morgen bis zum Abend ist man damit versorgt, da sie sogar zum Ausgehen elegant genug sind, mit Ausnahme natürlich von Gelegenheiten, welche grosse Toilette erheischen. Maxwell Shieff kreierte seine schönsten Cocktail-Kleider in Chemisier-Form, meist in Schwarz und Weiss, und verwendete zauberhaft schöne, bestickte Organdis und Lochstrickerei-Gewebe aus St. Gallen.

Eine andere, die kalifornische Mode charakterisierende Form ist der «complete look», das heisst ein Mantel oder eine Jacke aus dem gleichen Material wie das Kleid mit einem an beiden wiederholten Detail, was eine Einheit von höchst eleganter Wirkung herstellt, die man den «costume look» nennt. Ausgeklügelte Effekte, Falten und Fältchen, drapierte, unglaublich komplizierte Corsagen, Jupes in herrlichen Schnitten, die ganz besonders reizvoll sind, wenn sie mit einem abstechenden oder einem dazu abgestimmten Gürtel (wofür wir hier in Kalifornien eine besondere Vorliebe haben)

getragen werden, oder auch durch andere, dieser Saison eigene, modische Finessen.

Das grosse Ereignis der Saison war Don Lopers Vorführung; wie stets hatte er sich etwas Zügiges ausgedacht, das seine Wirkung nicht verfehlen konnte, aber gleichzeitig der gut angezogenen Dame als sehr praktisch und durchaus tragbar erschien. Diesmal zeigte er eine komplette Reisegarderobe, Viking II genannt, um der neuen Fluglinie der SAS, die von USA über den Pol nach Europa geht, ehrend zu gedenken. Sie bestand aus sechs Toiletten, vom Sportdress bis zur Galarobe für den Abend, mit verschiedenen Tages-Ensembles, mitsamt den dazu eigens hergestellten Rohrkoffern. Auch mit seiner Kollektion von Schweizer Geweben erregte derselbe, vielseitige Kreateur das grösste Aufsehen; Besticktes und Bedrucktes mit Uni-Seidenstoffen kombiniert kamen in prächtigen Abend- und Ballkleidern zu höchster Geltung. Das Ergebnis war eine atemraubende Eleganz und lobende Anerkennung für den Erfindungsgeist der schweizerischen Textil-Fabrikanten.

Helene-F. Miller.



RUDOLF BRAUCHBAR & CIE, ZURICH

Pure silk beige plain fabric (coat)
Tissu beige uni pure soie couleur ficelle (manteau)
Model by Irene, Inc., Culver City (Cal.)



RUDOLF BRAUCHBAR & CIE, ZURICH

Pure silk hand printed twill with black ground
Twill pure soie imprimé main sur fond noir
Model by Irene, Inc., Culver City (Cal.)



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Green and pink embroidered white organdy (front)
 Organdi blanc brodé en vert et rose (panneau)
 "Pettidress" by Don Loper, Beverly Hills
 Photo John Engstead

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Relief embroidered bouquet on silk organdy.
 Broderie relief sur organdi de soie.
 Model by Irene Cove, Inc., Culver City (Cal.).



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Garnet-rose printed silk organdy.
 Organdi de soie imprimé.
 Ball gown by Don Loper, Beverly Hills.
 Photo John Engstead.